

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weil's der Stadt kleine Chronik

Gehres, Siegmund Friedrich

Stuttgart, 1808

Seine Reise nach Regensburg wegen Verbesserung des Kalenderwesens

urn:nbn:de:bsz:31-3007

Seine Reise nach Regensburg wegen Verbesserung des Kalenderwesens.

Nicht bloß als Astrolog, sondern vorzüglich auch als Astronom ward Kepler bei seinen Kalendern geschätzt.

Dies beweist das, ihm vom Kaiser und Reich, bei Gelegenheit der, zu jener Zeit vorgehabten Kalenderverbesserung und Vereinigung geschenkte Vertrauen, wornach er am 29. December 1612. den Auftrag erhielt, sich fertig zu halten, um im April des folgenden Jahrs zur Verbesserung und Einrichtung des Kalenderwesens, im kaiserlichen Gefolge von Linz mit nach Regensburg zu reisen.

Kepler befolgte diesen Befehl und reiste auch im kaiserlichen Gefolge wieder zurück. *)

*) Die Kalendersache, in welcher Gregor XIII. schon entschieden hatte, kam aber, wegen Religionsursachen und Religionsbesorgnissen der Protestanten, damals nicht, sondern 1700. und in aller Rücksicht erst 1776. zu Regensburg, nach dem, unterm 7. Juny dieses Jahrs in Wien datirten kaiserlichen Patent zu Stande.

Merkwürdig ist, daß schon geraume Zeit vor dem Pabst Gregor XIII. der berühmte Regiomontanus oder Müller, also gleichfalls ein Teutscher vom Pabste Sixtus IV. zum Bischof von Ne-

Bei dem Allem ward das einträgliche astrologische Studium unserm Kepler, dessen großer Geist würdigere Gegenstände suchte, und des ermüdenden astrologischen Calculs überdrüssig war, öfters lästig. So wie aber der, in aller Absicht, große Kepler, als Astrolog, der abbrechlichen Menschheit auch seinen Tribut entrichtete, eben so schützte auf der andern Seite diese nichtswürdige Kunst — die Schicksale der Menschen am Himmel lesen zu wollen — (welcher die Astronomie zwar ihr großes Wachsthum zu verdanken hat,) den Vater der heutigen Sternkunde gegen Hunger und Dürftigkeit. Kepler pflegte daher die Astrologie die verbuhelte Tochter einer weisen Mutter, der Astronomie, zu nennen, durch deren feile Reize diese ihren Lebensunterhalt zu gewinnen, sich genöthigt sähe.

Kepler rettet seine alte Mutter vom Scheiterhaufen.

Kepler, dem bisher so viele Widerwärtigkeiten seinen frohen Muth und die, ihm eigene, Thätigkeit nicht abbrachen, ward 1626. in Regensburg ernannt und zur Verbesserung des Kalenders nach Rom berufen, dort aber 1630. von den Nebenbuhlern seines Ruhms, den Söhnen des Georg Trapezuntius vergiftet wurde.